

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Daniela Billig (GRÜNE)

vom 26. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2023)

zum Thema:

Atelierhaus Prenzlauer Promenade I: Wie viel Platz für Künstler*innen soll in dem landeseigenen Atelierhaus entstehen?

und **Antwort** vom 10. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Nov. 2023)

Frau Abgeordnete Daniela Billig (GRÜNE)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 17 187

vom 26.10.2023

über Atelierhaus Prenzlauer Promenade I: Wie viel Platz für Künstler*innen soll in dem landeseigenen Atelierhaus entstehen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und bat daher die mit der Planung und Durchführung der gen. Baumaßnahme betraute Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH (GSE) um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

1a. Wieviel Quadratmeter beträgt die Gesamtfläche (alle Stockwerke) der Immobilie Prenzlauer Promenade 149 -152 und wie viele Räume gibt es in der Immobilie?

1b. Wie viele Räume mit wie viel Quadratmetern wird es nach der Sanierung des Gebäudes geben?

Zu 1a. und b.:

Nach der Sanierung stehen voraussichtlich rund 270 Räume auf einer Gesamtfläche von ca. 12.500 qm (inklusive Neben- und Verkehrsflächen) zur Verfügung. Hier ist allerdings darauf hinzuweisen, dass sich die resultierenden Flächen sowie die Anzahl der Räume im Zuge der vertieften Planung noch verändern können. Insgesamt stellt sich der bauliche Zustand des Gebäudes in den beiden Gebäudeteilen unterschiedlich dar: Während sich

Räume im Langbau an der Prenzlauer Promenade bereits in Nutzung sind, befinden sich Flächen im Kopfbau an der Arnold-Zweig-Straße größtenteils noch in einem (bauzeitlich) unausgebauten Zustand.

- 2a. Wann ist mit Fertigstellung der Sanierung zu rechnen?
- 2b. Welche Flächen sind bereits saniert (bitte mit Lage und qm aufschlüsseln)?
- 2c. Welche Flächen sind unsaniert (bitte mit Lage und qm aufschlüsseln)?

Zu 2a.:

Für die erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen liegt eine durch die GSE erstellte geprüfte Bauplanungsunterlage (BPU) vor; diese sieht einen Planungs- und Umsetzungszeitraum von mindestens 20 Monaten vor. Für die Umsetzung der Maßnahme wird die GSE die Funktion der Baudienststelle übernehmen. Der Maßnahmenbeginn ist abhängig von einem entsprechenden Zuwendungsantrag, der sich aktuell in der Abstimmung befindet.

Zu 2b.:

Im Langbau entlang der Prenzlauer Promenade wurden vom Erdgeschoss bis zum fünften Obergeschoss insgesamt rund 7.500 qm im laufenden Betrieb instandgesetzt.

Zu 2c.:

Im Kopfbau an der Arnold-Zweig-Straße sind vom Erdgeschoss bis zum fünften Obergeschoss noch ca. 4.450 qm unsaniert (siehe auch Antwort zu 1.). Die genaue Anzahl der Räume kann erst nach Abschluss der Planung genannt werden; nach aktuellem Planungsstand sollen hier rund 70 Räume entstehen.

- 3a. Wie viele Räume mit wie vielen Quadratmetern sind zurzeit nicht genutzt und wie viele sind nicht vermietet?
- 3b. Wie viele der nicht genutzten Räume sind bereits saniert?

Zu 3a. und b:

Aktuell ist eine Teilfläche von rund 4.450 qm in einem unsanierten Zustand ohne Raumaufteilung und demzufolge nicht nutz- und vermietbar.

- 4a. Wie viele Räume (und wie viel qm Fläche) werden zurzeit durch das Arbeitsraumprogramm vergeben?
- 4b. Welche davon sind bereits saniert?
- 4c. Wie viele Räume (und Quadratmeter) sollen nach der Fertigstellung der Sanierung durch das Arbeitsraumprogramm vergeben werden?

Zu 4a. und 4b.:

Aktuell sind noch keine Räume/ Flächen im Rahmen des Arbeitsraumprogrammes (ARP) ausgeschrieben. Bereits hergerichtete Flächen sind im Rahmen einer Zwischennutzung u.a. an Künstlerinnen und Künstler der KunstEtagenPankow e.V. vermietet.

Zu 4c.

Es ist beabsichtigt, langfristig alle Flächen und Räume, die nicht durch Bestandskünstlerinnen und -künstler und ggf. weitere Kollektive genutzt werden, in das ARP zu integrieren. Flächen, die aktuell durch kulturaffines Gewerbe genutzt werden, sollen bei Freizug ebenfalls nach den Regularien des ARP belegt werden.

5a. Wie viele andere Atelier-/Arbeitsräume mit wie viel qm (Definition nach Arbeitsraumprogramm) gibt es momentan in dem Gebäude?

5b. Wie viele Atelier-/Arbeitsräume (Definition nach Arbeitsraumprogramm) sollen nach der Sanierung entstehen?

5c. Wie viele sonstige Arbeitsräume, die nicht ins Arbeitsraumprogramm fallen, soll es nach der Sanierung im Atelierhaus Prenzlauer Promenade geben?

Zu 5a.:

Nutzungsart	Fläche	Anzahl Räume
Kunstaffines Gewerbe	ca. 400 qm	15
Atelier- /Arbeitsräume Bestandskünstlerinnen und -künstler (Atelierhaus Prenzlauer Promenade e.V.)	ca. 2.200 qm	81
Atelier- / Arbeitsräume Zwischennutzung	ca. 2.250 qm	83

Zu 5b.:

Inklusive der bereits instandgesetzten Räume stehen nach Abschluss der anstehenden Sanierungs- und Herrichtungsmaßnahme voraussichtlich 194 Räume für die Vermietung im Rahmen des ARP zur Verfügung. Hier sind die im Bestand an kunstaffine und weitere Gewerbe vermietete Räume nicht inkludiert. Diese sind nicht Teil der Herrichtungsmaßnahmen.

Zu 5c.:

Im Bestand befinden sich aktuell 38 Räume, die durch kulturraffines Gewerbe genutzt werden. Diese wird es auch nach der Sanierung geben.

Berlin, den 10.11.2023

In Vertretung

Sarah Wedl-Wilson

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt